



Vereinigte  
Steintormasch e.V.  
Hannover



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY  
**Bund für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland  
Region Hannover**

## **PRESSE**information

Hannover, den 23.08.2017

### **Beispielhaft umgesetzt: Gärtner/innen präsentieren ihre Ergebnisse zum ökologischen Gemüseanbau im Projekt „Universum Kleingarten“**

Im Januar 2017 startete das Kooperationsprojekt „Universum Kleingarten“ vom Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V. (BUND) der Region Hannover und dem Kleingartenverein Vereinigte Steintormasch e.V. mit dem Ziel einer Ökologisierung der Kleingärten und der Förderung von Gemüse- und Obstanbau ohne Verwendung chemischer Spritzmittel und Kunstdünger. Inzwischen haben die 34 Projektgärtner/innen viele Anregungen, die sie projektbegleitend erhalten haben, in ihren Gärten erfolgreich umgesetzt. Das Projekt wird von der Niedersächsischen BINGO Umweltstiftung gefördert

In der ersten Jahreshälfte holten sich die beteiligten Gärtner/innen das nötige Rüstzeug bei Vorträgen und Workshops zu den Themen: Jahresanbauplan, Grundlagen Gemüseanbau, Folge- und Mischkultur, Bodenleben, Bodenbearbeitung und -verbesserung mit Hilfe von Kompost, Gründüngung, Mulchen sowie natürliche Pflanzenstärkung und biologische Schädlingsabwehr im Nutzgarten. Im April besuchte das BUND-Team jeden Teilnehmer-Garten zur Bestandsaufnahme und Beratung bzgl. geeigneter Anbaumethoden. Als Voraussetzung für gesundes Gemüsewachstum wurde gemessen, ob der Boden einen ausgeglichenen pH-Wert hat, also nicht zu sauer ist. Das Ergebnis hat viele überrascht: die meisten Messungen ergaben zu niedrige pH-Werte, nicht zuletzt weil hier früher zahlreiche Nadelbäume und Koniferen wuchsen, die den Boden versauern. Mit Kalk- und Kompostgaben wurde Abhilfe geschaffen. Viele Gärtner/innen entschieden sich, für den Gemüseanbau rückenfreundliche Hochbeete zu bauen.

Das BUND-Team hat an die Gärtner/innen Saatgut von Gemüsepflanzen sowie schnell wachsenden Gründünger wie Phacelia, Buchweizen, Inkarnatklée, Perserklee und Lein ausgegeben, der den Boden verbessert und als Vor- oder Nachkultur gut geeignet ist. Zudem erhielten sie Gemüsepflanzen und Blumen mit essbaren Blüten, die von der Gemeinschaftsgärtnerei Acker Pella e.V. [www.ackerpella.de](http://www.ackerpella.de) vorgezogen wurden sowie alte Tomatensorten, die der BUND gemeinsam mit der Gärtnerei Nötel in Jeinsen seit vielen Jahren erhält.

Nun konnten die Gärtner/innen dem BUND-Team stolz eine beeindruckende Vielfalt an Anbaumethoden präsentieren – von der Vierbeet-Methode, über Reihen-Mischkultur, Squarefoot-Beet, Milpa-Indianerbeet bis hin zu phantasievollen eigenen Lösungen. „Vor allem die Anfänger unter den Gärtner/innen sind begeistert von ihren Ernteerfolgen, die sie so gar nicht erwartet hatten“, sagt Jan Heeren vom BUND-Team, der die Projektteilnehmer/innen immer wieder beraten hat. „Es freut uns sehr, dass sie beim Planen und Bebauen der Beete unsere Informationsmaterialien genutzt haben und dass sie die Pflanzen gemäß unserer Hinweise gepflegt haben.“

Die Erfahrungsberichte der Gärtner/innen werden im Projektbericht gesammelt und sollen die Grundlage für ein mehrjähriges Nachfolgeprojekt „Universum Kleingarten 2.0“ bilden. Der BUND sucht hierfür Kleingartenvereine, die Interesse daran haben, in den kommenden Jahren am Projekt teilzunehmen und bittet, sich unter [universum@nds.bund.net](mailto:universum@nds.bund.net) zu melden.

#### Für Nachfragen:

Andrea Preißler-Abou El Fadil, BUND Region Hannover

Tel.: 0162-1079175, [andrea.preisslerabouelfadil@nds.bund.net](mailto:andrea.preisslerabouelfadil@nds.bund.net),

[www.bund-hannover.de](http://www.bund-hannover.de)

